

# oberthurgau

FREITAG, 23. APRIL 2010

TAGBLATT 41



## Seebad Am 1. Mai beginnt Badesaison

Rund sechs Wochen Vorlaufzeit braucht es, bis das Seebad geputzt und für die Gäste bereit ist. Dieses Jahr ist die Eröffnung bereits am 1. Mai. romanshorn 45

## Fest für den Schlosshafen

Am 8. und 9. Mai wird der Hafen eröffnet. Eine Bluesband und die Dorfmusik umrahmen den Anlass musikalisch. arbon 43

## Platz für 22 Demente

Beim APZ soll ein Neubau entstehen, der Platz für Menschen mit Demenz und für Alterswohnungen bietet. amriswil 54

# Ein neues Flaggschiff in Steinach

Die Trunz Holding AG hat am Donnerstag ihren markanten Büro- und Produktionsneubau mit Gesamtinvestitionen von 30 Millionen Franken eingeweiht. Die moderne Infrastruktur in Steinach soll der Grundstein für ein weiteres Wachstum sein, betont Firmeninhaber Remo Trunz.

MAX EICHENBERGER

**STEINACH.** Auf dem noch der Entwicklung harrenden ehemaligen Areal Saurer WerkZwei ging es Trunz zu langsam voran. Darum baute das Unternehmen einen Steinwurf über der Aach, in Steinach, sein neues Technologie-Center. Knapp zwei Jahre nach dem sportlichen Kick-off mit dem Ex-Nati-Goalie Jörg Stiel konnte nun der mitsamt Einrichtung 30 Millionen Franken teure Neubau eingeweiht werden.

### Bekenntnis zum Standort

Firmeninhaber und Verwaltungsratspräsident Remo Trunz will das als Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Ostschweiz verstanden wissen. Und er verspricht damit, nach den Wirren der Finanzkrise, Optimismus für die weitere Entwicklung der Firmengruppe. Vorerst sind 110 Mitarbeiter im modernen Gebäude in Steinach tätig, das die Handschrift der Architekten Gisel und Partner trägt und mit der Bauengineering als GU-Partner erstellt worden ist. Insgesamt beschäftigt Trunz 160 Personen.

### Ästhetisch und inspirierend

Nicht nur architektonisch setzt der Neubau ein markantes Zeichen. Das angebaute Bürogebäude ist nicht nur Arbeitsort, sondern als «Ort der Begegnung» konzipiert, wie Trunz seine Philosophie ausführt. Er spricht vom «Wohlfühlfaktor am Arbeitsplatz».

Hell und grosszügig ist das an ein stolzes Schiff erinnernde Ge-



**Markstein gesetzt:** Der moderne Bürotrakt des Neubaukomplexes. Firmeninhaber Remo Trunz, flankiert von Tochter Andrea und Mutter Margrith.

bäude. Es soll nicht nur ästhetisch, sondern auch inspirierend wirken. Wofür unter anderem das umweltfreundliche Gebäudeklima sorgt.

### Restaurant und grüne Ruheoase

Trunz ist ein nicht nur vom ökonomischen, sondern auch hu-

manistischen Geist durchdrungener Patron. Mit gesunden Zutaten gibt es im Mitarbeiterrestaurant ein Fleisch- und Vegi-Menü. In den Pausen bietet eine kleine Parkanlage mit Weiher und Brunnen Erholung. Und Trunz sorgt sich auch um den Nachwuchs und stellt Ausbildungsplätze zur

Verfügung. Derzeit bildet die Firma zwölf Anlagen- und Apparatebauer, drei Produktionsmechaniker und einen Polymechaniker aus.

Die Trunz AG nutzte die Gelegenheit, mit dem Neubau in den Maschinenpark kräftig zu investieren. So sind die Laserkapazität-

ten erweitert sowie eine automatische Beschichtungsanlage und ein Abkantroboter in Betrieb genommen worden. Damit kann Trunz durchgängig produzieren.

### Drei unter einem Dach

Bis auf den ältesten Produktionszweig des 1972 gegründeten

Unternehmens, die Trunz Luftkanalsysteme AG, die in Wittenbach und Langenthal verbleiben, sind die übrigen drei Firmen der Holding jetzt unter einem Dach zusammengelegt worden – was Synergien bringt und die Logistik vereinfacht. Dies sind die Divisionen Metalltechnik sowie Fahrzeugtechnik.

### Wasser: Ein Zukunftsmarkt

Jüngstes Kind ist die «Trunz Watersystems AG». Weltweit vermarktet das Steinacher KMU Anlagen zur Wasseraufbereitung und Entsalzung, die mit Solar- oder Windenergie betrieben werden. Geliefert werden sie vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern, wo Trinkwasser knapp ist. Auch in Katastrophengebieten, wie jüngst nach dem Erdbeben in Haiti, kamen sie zum Einsatz. Das Marktpotenzial dieses neuen Standbeins ist laut Trunz beachtlich. Dabei freut ihn zweierlei: Einerseits könne in ärmeren Gegenden mit der Trinkwasseraufbereitung nachhaltig etwas bewirkt werden, und andererseits würden so im heimischen Markt Arbeitsplätze geschaffen.

Die Trunz-Gruppe mit einem Jahresumsatz von 42 Mio. Franken will weiter wachsen. Das Technologie-Center mit einer Produktionsfläche von über 11 000 Quadratmeter bietet für die angestrebte Expansion genügend Platz.

Morgen Samstag veranstaltet Trunz im Neubau einen Tag der offenen Türe (10 bis 15 Uhr)



# oberthurgau

FREITAG, 23. APRIL 2010

TAGBLATT 41



## Seebad Am 1. Mai beginnt Badesaison

Rund sechs Wochen Vorlaufzeit braucht es, bis das Seebad geputzt und für die Gäste bereit ist. Dieses Jahr ist die Eröffnung bereits am 1. Mai. romanshorn 45

## Fest für den Schlosshafen

Am 8. und 9. Mai wird der Hafen eröffnet. Eine Bluesband und die Dorfmusik umrahmen den Anlass musikalisch. arbon 43

## Platz für 22 Demente

Beim APZ soll ein Neubau entstehen, der Platz für Menschen mit Demenz und für Alterswohnungen bietet. amriswil 54

# Ein neues Flaggschiff in Steinach

Die Trunz Holding AG hat am Donnerstag ihren markanten Büro- und Produktionsneubau mit Gesamtinvestitionen von 30 Millionen Franken eingeweiht. Die moderne Infrastruktur in Steinach soll der Grundstein für ein weiteres Wachstum sein, betont Firmeninhaber Remo Trunz.

MAX EICHENBERGER

**STEINACH.** Auf dem noch der Entwicklung harrenden ehemaligen Areal Saurer WerkZwei ging es Trunz zu langsam voran. Darum baute das Unternehmen einen Steinwurf über der Aach, in Steinach, sein neues Technologie-Center. Knapp zwei Jahre nach dem sportlichen Kick-off mit dem Ex-Nati-Goalie Jörg Stiel konnte nun der mitsamt Einrichtungen 30 Millionen Franken teure Neubau eingeweiht werden.

### Bekennnis zum Standort

Firmeninhaber und Verwaltungsratspräsident Remo Trunz will das als Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Ostschweiz verstanden wissen. Und er verspricht damit, nach den Wirren der Finanzkrise, Optimismus für die weitere Entwicklung der Firmengruppe. Vorerst sind 110 Mitarbeiter im modernen Gebäude in Steinach tätig, das die Handschrift der Architekten Gisel und Partner trägt und mit der Bauingenieurung als GU-Partner erstellt worden ist. Insgesamt beschäftigt Trunz 160 Personen.

### Ästhetisch und inspirierend

Nicht nur architektonisch setzt der Neubau ein markantes Zeichen. Das angebaute Bürogebäude ist nicht nur Arbeitsort, sondern als «Ort der Begegnung» konzipiert, wie Trunz seine Philosophie ausführt. Er spricht vom «Wohlfühlfaktor am Arbeitsplatz».

Hell und grosszügig ist das an ein stolzes Schiff erinnernde Ge-



**Markstein gesetzt:** Der moderne Bürotrakt des Neubaukomplexes. Firmeninhaber Remo Trunz, flankiert von Tochter Andrea und Mutter Margrith.

bäude. Es soll nicht nur ästhetisch, sondern auch inspirierend wirken. Wofür unter anderem das umweltfreundliche Gebäudeklima sorgt.

### Restaurant und grüne Ruheoase

Trunz ist ein nicht nur vom ökonomischen, sondern auch hu-

manistischen Geist durchdrungener Patron. Mit gesunden Zutaten gibt es im Mitarbeiterrestaurant ein Fleisch- und Vegi-Menu. In den Pausen bietet eine kleine Parkanlage mit Weiher und Brunnen Erholung. Und Trunz sorgt sich auch um den Nachwuchs und stellt Ausbildungsplätze zur

Verfügung. Derzeit bildet die Firma zwölf Anlagen- und Apparatebauer, drei Produktionsmechaniker und einen Polymechaniker aus.

Die Trunz AG nutzte die Gelegenheit, mit dem Neubau in den Maschinenpark kräftig zu investieren. So sind die Laserkapazitä-

ten erweitert sowie eine automatische Beschichtungsanlage und ein Abkantroboter in Betrieb genommen worden. Damit kann Trunz durchgängig produzieren.

### Drei unter einem Dach

Bis auf den ältesten Produktionszweig des 1972 gegründeten

Unternehmens, die Trunz Luftkanalsysteme AG, die in Wittenbach und Langenthal verbleiben, sind die übrigen drei Firmen der Holding jetzt unter einem Dach zusammengelegt worden – was Synergien bringt und die Logistik vereinfacht. Dies sind die Divisionen Metalltechnik sowie Fahrzeugtechnik.

### Wasser: Ein Zukunftsmarkt

Jüngstes Kind ist die «Trunz Watersystems AG». Weltweit vermarktet das Steinacher KMU Anlagen zur Wasseraufbereitung und Entsalzung, die mit Solar- oder Windenergie betrieben werden. Geliefert werden sie vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern, wo Trinkwasser knapp ist. Auch in Katastrophengebieten, wie jüngst nach dem Erdbeben in Haiti, kamen sie zum Einsatz. Das Marktpotenzial dieses neuen Standbeins ist laut Trunz beachtlich. Dabei freut ihn zweierlei: Einerseits könne in ärmeren Gegenden mit der Trinkwasseraufbereitung nachhaltig etwas bewirkt werden, und andererseits würden so im heimischen Markt Arbeitsplätze geschaffen.

Die Trunz-Gruppe mit einem Jahresumsatz von 42 Mio. Franken will weiter wachsen. Das Technologie-Center mit einer Produktionsfläche von über 11 000 Quadratmeter biete für die angestrebte Expansion genügend Platz.

Morgen Samstag veranstaltet Trunz im Neubau einen Tag der offenen Türe (10 bis 15 Uhr)

Bild: Max Eichenberger